



EINTRACHT OBERURSEL

Internationales

D-Junioren

Fußball-Pfingstturnier

*Wir sehen uns
2021*

Rückblick

Bilder vom Jubiläum 2019

Perspektive

Das 51. Pfingstturnier fest im Blick

Eintracht-Jugend

Der Fußballnachwuchs stellt sich vor

Jugendförderverein

Wechsel im Vorstand

Clubhaus

Sanierung beginnt diesen Sommer



Das ausgefallene Pfingstturnier

Noch nach Ostern waren einige im Verein wenn auch nicht besonders zuversichtlich so doch voller Hoffnung, dass das 51. Internationale Pfingstturnier des SC Eintracht Oberursel in irgendeiner Form durchgeführt werden könnte. Mit einer Pandemie hatte niemand Erfahrung, ein Lockdown hatte so noch niemand erlebt. Ende April dämmerte auch den Optimistischsten, dass es nichts werden würde.

Das Heft zum Turnier in etwas anderer Form zu produzieren – die Idee wuchs langsam. Würden die Sponsoren mitmachen? So wurden alle Unternehmen kontaktiert, die ursprünglich Anzeigen für unser Turnierheft zugesagt hatten. Die Resonanz war großartig, ganz überwiegend waren die Geschäftsleute weiter mit an Bord und setzten so ein Zeichen, die Jugendarbeit der Eintracht zu unterstützen.

Das ehrt die Verantwortlichen, denn unter den Folgen der Corona-bedingten Beschränkungen haben viele Firmen zu leiden. Und es freut den Club, weil so etwas Geld in die Kasse kommt, die ohne Pfingstturnier und Brunnenfest Ende des Jahres weniger gefüllt sein dürfte, als dies noch vor wenigen Monaten zu erwarten war. Mit diesem Magazin können wir uns im Gegenzug hier und da mit kostenlosen Insertionen für die langjährige Treue bedanken.

Die Jugendarbeit soll weiter gehen, wenn auch die Rahmenbedingungen grundlegend andere sind. Am 20. Mai nahm die D-Jugend das Training wieder auf. Ballarbeit, Konditionstraining, aber keine wettkampftartigen Übungen. Mehr ist zur Zeit nicht drin, an Spiele momentan sowieso nicht zu denken.

Mit Optimismus, Vorsicht und Zuversicht werden wir die Krise bewältigen. Wir wollen in diesem Heft einen Ausblick auf die Planungen des Turniers geben, das Jubiläum 2019 Revue passieren lassen und in diesem Kontext ein paar Geschichten rund um den Jugendfußball von einst und jetzt erzählen.

Das Heft ist unseren Jugendlichen, Mitgliedern, Helfern und Sponsoren gewidmet. Wir hoffen, mit Ihnen im nächsten Jahr die 51. Auflage unseres Pfingstturniers auf die Beine stellen zu können!

*Wolfgang Borgfeld,
im Namen des JFV Eintracht Oberursel*

IMPRESSUM

Eintracht Oberursel – Internationales D-Junioren Fußball-Pfingstturnier „Wir sehen uns 2021“

Herausgeber:

Jugendförderverein Eintracht Oberursel e.V.
Postfach 1231, 61402 Oberursel (Taunus)

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt:

Wolfgang Borgfeld, Beethovenstraße 17, 61440 Oberursel (Taunus)
mobil 0178 362 3068
borgfeld@brainhattan.biz

Gestaltung: Thomas Pfetscher

Bilder: Borgfeld, Pfetscher, privat (wenn nicht anders angegeben)

Anzeigenakquise: Reinhard „Rudi“ Roller, Jürgen Seuß

Druck: Online-Druck GmbH & Co. KG, Brühlstraße 6, 86381 Krumbach
www.online-druck.biz

Juni 2020 / Auflage: 1.000 Exemplare

www.eintracht-oberursel.de

Rückblick

Empfangsabend 2019

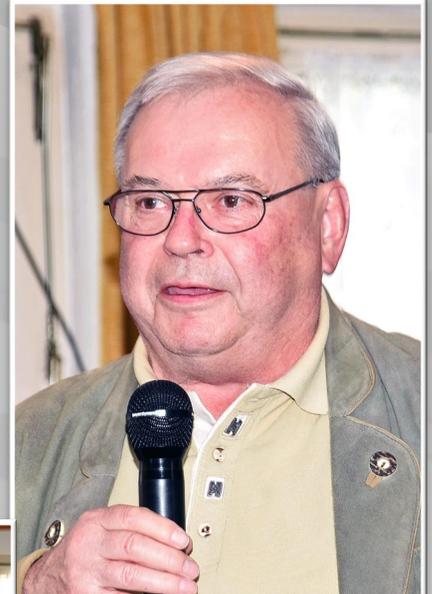
Aus Anlass des Jubiläums hatte der SC Eintracht vor dem Turnier 2019 zu einem Empfangsabend eingeladen. Spieler, Trainer, Betreuer und Helfer*innen ließen mit Freunden und Förderern 50 Jahre Turniergeschichte Revue passieren.



Uwe Krailing,
1. Vorsitzender des SC Eintracht



Bürgermeister
Hans-Georg Brum



Peter Baumberger,
Jugendleiter des SC Eintracht bei
der Turnier-Premiere 1968



“Es war ein toller Empfangsabend
und eine große Freude die langjäh-
rigen Weggefährten wiederzusehen”



Helga Schäfer (mitte) begrüßt
Anneliese Odekerken



Moderator Sven Krailing (links) im Gespräch
mit dem ehemaligen Jugendtrainer Günter
Engelhardt



Der Tisch der guten Seelen des Vereins, klangvolle Namen, die über
Jahrzehnte den Verein geprägt haben: (von links) Anneliese Odekerken,
Günter und Ida Engelhardt, Uschi Kühlewind, Helga Schäfer, Peter Baum-
berger und seine Gattin Elfie.



Peter Baumberger steuerte Anekdoten
aus den Anfangsjahren bei

Rückblick Empfangsabend 2019



Club-Präsident Uwe Krailing begrüßt Anneliese Odekerken, Witwe des Turniergründers Reinhart Odekerken.



D-Jugend Trainer Micha Rüffer (rechts) mit seinem Co-Trainer Angelo Apiche und dessen Frau



Mike Kahlhofen mit seinem ehemaligen Trainer Günter Engelhardt



Udo Peschke, seit der Jugend im Verein, heute als Kassierer im Vorstand aktiv



Sie und Ihre leider schon verstorbenen Männer haben Vereinsgeschichte geschrieben: Uschi Kühlewind, Renate Krailing und Helga Schäfer (hinten von links)



Fußball-Brain Gerhard Strohmann und Achim „Jacky“ Witzel, Spieler der D-Jugend 1968

50. Internationales D-Junioren Pfingstturnier 2019



Wie einst Dänemark bei der EM. Turniersieger Spvgg. 03 Neu-Isenburg war kurzfristig (Freitag) für Rot Weiß Waldorf eingesprungen und setzte sich im Finale gegen den Nachwuchs des 1. FC Kaiserslautern durch. Bild:gw



Der Torwart der Spvgg. 03 Neu-Isenburg wurde nach dem Sieg von Mitspielern und Trainer gefeiert.



Freude und Stolz: Florian Schmidt, Torwart der Spvgg. 03 Neu-Isenburg, und sein Trainer Nicola Pelazza. Schmidt hielt nach 0:0 im Elfmeterschießen des Finales zwei Elfmeter und sicherte den Turniersieg.



Für ein gutes Gelingen braucht man gut gelaunte Helfer!



Gerhard Strohmann (rechts) besucht die Turnierleitung mit (von links) Helmut Bonn, Rainer Brück und Sven Krailing



Jugendleiter Rainer Brück (links) und Eintracht-Vorsitzender Uwe Krailing (rechts) zeichnen den besten Torschützen Adam Marsli und den besten Torwart About Dosso (beide CSM Epinay-sur-Seine) aus Bild: gw



Von links: Dieter Michelson, ab 1979 Spieler der Eintracht, Robin Weber, nach wie vor bei den AH aktiv, Volkmar Schaarschmidt, der eigens aus Minden angereist war, Michael Godeck und Dieter Engelhardt, der 1968 am ersten Pfingstturnier teilgenommen hatte.



Jubiläumstimmung wohin man auch schaute!



Sven Krailing (links) aus der D-Jugend von 1979, und Peter Fuchs, aus dem Team von 1968.



Treffen der alten Garde (von links): Roland Borgfeld, Edith und Karl-Heinz Lange, Ida und Günter Engelhardt



Am Montagabend war Zeit zum Entspannen: Beate Stenfort-Krailing, Michael „Fossi“ Greil, Udo Peschke, ein unbekannter Helfer, Klaus Sperber



Rino Folisi (links) hatte 1982 am Turnier teilgenommen, Wolfgang Borgfeld 1971

Der Samstag gehörte den jüngsten Fußballern



Am Samstag spielten die Teams der G- bis E-Jugend



Die Breitensport-D-Jugend des Hamburger SV spielte am Tag vor dem Turnier ein Freundschaftsspiel gegen die D der Eintracht



Turnierleitung am Samstag (von links): Walter Breinl, Heiko Abram, Rainer Brück



Bier und Bratwurst, Kaffee und Kuchen und viele Fußballspiele - ein perfekter Tag!



Siegerehrung bei den Jüngsten



Der Eintracht-Nachwuchs holt sich seine Lorbeeren ab



Ohne Unterstützung der Eltern ist ein solcher Event nicht möglich!



Jugendtrainer Eldin Lugusic, stets engagiert dabei



Paul Pfeifer (links) und Robin Weber



Ist sich für nichts zu schade: Club-Präsident Krailing bereinigt eine geflutete Umkleidekabine im Gästequartier

Turniersieger seit 1968

Jahr	Turniersieger	2. Platz	3. Platz
1968	FSV Frankfurt	SC Eintracht Oberursel	TUS Neuendorf
1969	Racing Straßburg	FSV Frankfurt	Kickers Offenbach
1970	Kickers Offenbach	Hertha BSC Berlin	Rot-Weiss Frankfurt
1971	SV Niederursel	Kickers Offenbach	CSM Epinay Sur Seine
1972	SV Niederursel	SV Werder Bremen	Hertha BSC Berlin
1973	TDO Amsterdam	SV Niederursel	Borussia Mönchengladbach
1974	Borussia M'gladbach	Eintracht Frankfurt	SC Eintracht Oberursel
1975	SV Werder Bremen	SC Eintracht Oberursel	Spvgg.05 Bad Homburg
1976	SV Werder Bremen	SC Eintracht Oberursel	CSM Epinay Sur Seine
1977	SV Werder Bremen	Spvgg.05 Bad Homburg	SV Niederursel
1978	SV Werder Bremen	AIK Frem Hjöring	BC Trollhättan
1979	SV Werder Bremen	Hertha BSC Berlin	Spvgg.05 Bad Homburg
1980	CSM Epinay Sur Seine	Spvgg.05 Bad Homburg	Kirkham Junior FC
1981	SV Werder Bremen	CSM Epinay Sur Seine	Skepplanda BTK
1982	SV Werder Bremen	Kirkham Junior FC	Spvgg.05 Bad Homburg
1983	SV Werder Bremen	FSV Frankfurt	Spvgg.05 Bad Homburg
1984	FC Hertha 03 Zehlendorf	Rot-Weiß Essen	SC Eintracht Oberursel
1985	FC Hertha 03 Zehlendorf	Kirkham Junior FC	CSM Epinay Sur Seine
1986	FC Hertha 03 Zehlendorf	Rot-Weiß Essen	CSM Epinay Sur Seine
1987	FC Hertha 03 Zehlendorf	Eintracht Frankfurt	Rot-Weiß Essen
1988	Eintracht Frankfurt	CSM Epinay Sur Seine	FC Hertha 03 Zehlendorf
1989	CSM Epinay Sur Seine	FC Hertha 03 Zehlendorf	Kickers Offenbach
1990	CSM Epinay Sur Seine	FC Hertha 03 Zehlendorf	1.FC Saarbrücken
1991	FC Hertha 03 Zehlendorf	TSV 1860 München	CSM Epinay Sur Seine
1992	FC Hertha 03 Zehlendorf	TSV 1860 München	SC Eintracht Oberursel
1993	FC Hertha 03 Zehlendorf	Rushmoor Stadtauswahl	CSM Epinay Sur Seine
1994	Kreisauswahl Hochtaunus	JSG Oberursel I	FC Hertha 03 Zehlendorf
1995	CSM Epinay Sur Seine	JFC Neu Anspach	Kickers Offenbach

1996	FC Hertha 03 Zehlendorf	AFC Amsterdam	Kreisauswahl Hochtaunus
1997	Tennis Borussia Berlin	FC Hertha 03 Zehlendorf	
1998	SG Rot-Weiss Frankfurt		
1999	1.FC Kaiserslautern		
2000	TSG Backnang	SSG Bergisch-Gladbach	FC Etzella Ettelbruck
2001	Bezirksauswahl Kassel	TSG Backnang	Chemnitzer FC
2002	1.FC Saarbrücken	Carl Zeiss Jena	Bezirksauswahl Kassel
2003	Kickers Offenbach	Aldershot Boys Club	Carl-Zeiss Jena
2004	Kickers Offenbach	TSG Backnang	JFC Neu-Anspach
2005	CSM Epinay Sur Seine	FSV Mainz 05	TSG Backnang
2006	FSV Frankfurt	Tennis Borussia Berlin	TSG Backnang
2007	FC Etzella Ettelbruck	TSG Backnang	Hamburger SV
2008	FSV Frankfurt	TSG Wieseck	FC Etzella Ettelbruck
2009	SV Waldhof Mannheim	FC Etzella Ettelbruck	TSG Backnang
2010	Borussia Dortmund	SV Waldhof Mannheim	FSV Mainz 05
2011	1. FC Köln	FSV Mainz 05	Eintracht Frankfurt
2012	SV Wehen Wiesbaden	VFL Wolfsburg	1. FC Köln
2013	FSV Frankfurt	Rot Weis Frankfurt	Germania Weilbach
2014	SV Darmstadt 98	Offenbacher Kickers	FSV Frankfurt
2016	Viktoria Aschaffenburg	Rosenhöhe Offenbach	Carl Zeiss Jena
2017	SV Wehen Wiesbaden	Red Bull Leipzig	CSM Epinay Sur Seine
2019	Neu Isenburg	1. FC Kaiserslautern	SG Rot-Weiß Frankfurt



Das 51. Pfingstturnier: Blick nach vorne

Das erste Turnier nach dem Jubiläum versprach ein besonderes zu werden: Slaven Skeledžić, U17-Co-Trainer beim FC Bayern München, hatte für seinen Jugendverein ein gutes Wort eingelegt und die U12 aus dem Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) der Münchner darauf hin erstmals in über 50 Jahren ihr Kommen zugesagt. Die Einladung für den 23. und 24. Mai 2021 ist nach München unterwegs, jetzt heißt es Daumen drücken, dass nächstes Jahr nichts dazwischen kommt!

Die SGE, Darmstadt 98 und Mainz 05 wären in diesem Jahr dabei gewesen, jetzt hoffen wir natürlich, dass wir auch die neuen Teams mit neuen Trainern für eine Teilnahme gewinnen können.

Der 1. FC Kaiserslautern, Finalist von 2019, möchten wir ebenso gerne wieder am Eschbachweg begrüßen, wie den Nachwuchs vom FSV Frankfurt und den Offenbacher Kickers.

Teams aus den Partnerstädten Ruschmoor und Epinay gehören zu den Stammgästen, ebenso der Nachwuchs des FC Etzella Ettelbruck. Mit unseren beiden D-Junioren wäre das Feld damit schon fast komplett – kommt auch der Hamburger SV wieder nach Oberursel, könnten nur noch drei Teilnehmerplätze vergeben werden!

Ein großes Turnier für die Jahrgänge unter den D-Junioren soll es natürlich 2021 auch wieder geben. Gerhard Strohmann hätte nur allzu gerne den Turniergewinn mit seiner G-Jugend von der SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach verteidigt - 2021 soll er die Chance bekommen!

Nur mit Unterstützung der Mitglieder, Eltern, Freunde und Förderer wird dies alles möglich sein. Wir werden Quartiere für die Mannschaften benötigen, die eine lange Anreise haben, und sind hier sehr dankbar, wenn wir mit dem Kreis (Sporthallen für die Übernachtungen), mit den Eltern unserer Jugendspieler (für private Einquartierungen) und Hotels wie dem Sonnenhof in Oberstedten (für Trainer und Betreuer) gemeinsam Lösungen finden.

Damit die Verpflegung klappt, brauchen wir auch viele Helfer – wir werden uns rechtzeitig melden und setzen auf Ihre Unterstützung! Damit das 51. Internationale Pfingstturnier **2021 ein Erfolg** wird!

Bosch Car Service



Car Service aller Marken

Steffen Krause GmbH

Niederstedter Weg 16
61348 Bad Homburg

Telefon 0 61 72 / 96 92 79
Telefax 0 61 72 / 96 93 74
info@bcs-krause.de

Die große Lockdown-Challenge

Sebastian Schmitt, Trainer U13 und Turnierkoordinator im Nachwuchsleistungszentrum des SV Darmstadt 1898 e.V., über die Arbeit mit den Junglilien während des Lockdowns.

„Als der Lockdown begann, wurden wir von ihm nicht überrascht. Wir hatten die Entwicklung beobachtet und standen ständig im Austausch mit dem HFV. So waren wir frühzeitig informiert.

Wir fragten uns: Was machen wir? Und wie lange machen wir das? Uns war klar, dass das nicht nach zwei Wochen zu Ende ist, wir wussten aber auch nicht – dauert es vier Wochen oder acht? Flexibilität war also wichtig, wir mussten einen Plan erstellen, mit dem wir auch länger würden arbeiten können.

Das haben wir dann gemacht und Übungen für die Bereiche Technik, Athletik und Spielverständnis – Schulung des Kopfes – zusammengestellt. Dazu kamen dann noch Videoanalysen.

Dann stellte sich die Frage: Wie verpacken wir das Ganze? Das muss man bei den unterschiedlichen Altersklassen unterschiedlich angehen. Aber ganz allgemein ist wichtig, einen Trainingsplan nicht einfach nur hochzuladen und zu sagen "Tschüss, wir sehen uns in vier Wochen"!

Am Anfang waren die Spieler alle geschockt! Sie fragten sich was passiert hier gerade? Wir sind mit den Spielern im Austausch geblieben, für sie ist diese Situation ja in jeder Hinsicht neu – in Schule, Zuhause, im Freundeskreis – da ist es gut, in Verbindung zu bleiben. Das haben wir über Zoom und Telefon gemacht. Spieler gehen unterschiedlich mit der Situation um, mit dem einen telefoniert man zweimal, mit dem anderen 6 oder 7 mal. Wir haben Spieler aus Bayern, da gab es Ausgangsbeschränkungen, keine Kontaktbeschränkungen, entsprechend gab es hier wieder andere Themen.

Zum Beginn des Lockdowns haben wir den Spielern Trainingsgeräte mitgegeben, Hütchen, Bälle, Athletikgeräte. Natürlich keine Laufbänder wie bei den Profis, aber doch ein paar Dinge für das Training zu Hause. Wir wollen immer das Maximum. Es war klar, das dient nicht dem Zeitvertreib, sondern der Weiterentwicklung!

Es geht darum, dass die Spieler gut durch die Zeit kommen und sie auch untereinander in Kontakt bleiben. Das haben wir beispielsweise mit unterschiedlichen Challenges gemacht. Die Spieler haben sich dabei gefilmt und das dann mit einem Messenger dem Trainer geschickt, der den Wettbewerb dann ausgewertet hat. Unsere Medienabteilung hat das gerne aufgegriffen und Freunden, Anhängern und Mitgliedern des Vereins einen kurzen Einblick in einige Challenges der Junglilien gegeben (siehe <https://svdarmstadt98.chayns.net/Ticker?M=112372400>).



Bild: Screenshot/SV Darmstadt 98



„Zum Programm gehört auch Cybertraining: Dann machen wir eine Videokonferenz und es wird am Bildschirm trainiert, wir können dann zuschauen und beispielsweise Tipps bei der Technik geben. Cybertraining lässt sich auch bei der Athletik gut anwenden. Das Mittel der Videokonferenz bietet sich vor allem für die Videoanalyse an. Wir zeigen Spielszenen, die bei unseren eigenen Spielen aufgenommen wurden, und analysieren was war richtig was war falsch. Das ist ganz wichtig für die Ausbildung des Spielverständnisses.

Als uns klar war, das geht länger, haben wir uns überlegt, wo liegen unsere Chancen. So haben wir unter anderem die Integration der Neuzugänge intensiv vorangetrieben. Wir haben versucht die Zeit zu nutzen, unsere Spielprinzipien zu vermitteln. Dazu haben wir Übungen zum Trainieren der technischen Teile erstellt.

In dieser spielfreien Zeit fällt eines weg: Wir müssen uns nicht fragen, wie können wir am Wochenende gewinnen. Aber hierdurch ergab sich auch eine Chance: Wenn Du vier bis sechs Wochen keine Spiele hast, kannst Du Dinge trainieren, für die Du im Alltag wenig Zeit hast.

Jetzt sind wir sehr froh dass wir wieder zurückkehren dürfen. Wir werden mit den Mannschaften ab der U13 beginnen, U10 und U11 folgen dann Anfang Juni. Da geht es auch darum, die Hygienemaßnahmen zu verinnerlichen, hier wird die Schule schulen! Die anderen Mannschaften ab der U13 schulen wir im Umgang mit der neuen Normalität.

Wir haben uns etwas Zeit gelassen und den Start um eine Woche verschoben. Wir stehen hier in Darmstadt ja medial im Blickpunkt, da ist ein Trainingsbeginn schon ein Medienereignis und wir bekommen Besuch vom Darmstädter Echo. So war wichtig, dass wir gut vorbereitet sind und Hygienekonzept umsetzen können.

Mit den Teams von U12 bis U14 werden wir zunächst zwei Platzeinheiten, eine Lafeinheit, ein Athletik-Cybertraining und eine Schulung pro Woche durchführen. Ab der U15 sind es drei Platzeinheiten. Aber auch da müssen wir Abstände beachten – es wird kein 4 gegen 4 geben.

Wenn in Nordrhein-Westfalen Kontaktsport wieder erlaubt ist, werden wir zu Freundschaftsspielen nach Köln fahren. Aber auch da ist klar, dass die Zeit nicht so sein wird, wie vor Corona: Die Jungs werden die Freunde aus den Familien, wo sie zuletzt zu Gast waren, nicht wie damals begrüßen können, es gilt, auf Distanz zu achten. Es ist ein schmaler Grad. Wir wissen, dass verloren geht, was wir auch am Fußball lieben. Aber das ist jetzt die Situation in der neuen Normalität!

Das Gespräch fand Mitte Mai statt. Protokoll: Wolfgang Borgfeld

NLZ im Lockdown: 1. FSV Mainz 05

Maximilian Motsch, Trainer der U12 im Nachwuchsleistungszentrum von Mainz 05, über die Aufgabe, seine Spieler während des Lockdowns fit zu halten.

Zur Saison 2019/2020 ist die Mainzer U12 mit 19 Spielern in der D-Junioren-Landesliga Rheinhessen angetreten und hat darüber hinaus Partien im Kreispokal bestritten. Gecoacht wird die Mannschaft von Maximilian Motsch, der zuvor Co-Trainer der U13 war. Co-Trainer ist Benjamin Canbolat, Janik Trummer unterstützt als Betreuer. Verstärkt von zwei externen Zugängen zielt das Trainerteam darauf ab, „die Spieler in jedem Training und Spiel an ihre Leistungsgrenze zu bringen“.

Wichtig sei, jeden Einzelnen im individualtaktischen Bereich und in der eigenen Kreativität zu fördern, um so bestmöglich auf die nächste Altersstufe vorzubereiten. Für drei Einheiten in der Woche versammelt sich das Team zum Training auf dem Platz, um sich optimal auf die neue Spielklasse und jahrgangsältere Spieler einzustellen. Unterstützt werden sie dabei von Luca Santuari, dem Technik- und Athletiktrainer in diesem Bereich.

Als absehbar war, dass das normale Training nicht mehr möglich sein würde, taten sich die Trainer der U12-, U13- und U14-Mannschaften mit dem sportlichen Leiter Stefan Hirschberg und dem Athletiktrainer zusammen, um gemeinsam Trainingspläne zu erarbeiten. Dabei wurden immer wieder unterschiedliche Bereiche fokussiert – Ausdauer, Technik, Ballführung in Parcours, Richtungswechsel; der Athletiktrainer stellte Stabilitäts- und Mobilitätsübungen zusammen. Mit Fortschreiten des Lockdowns wurden neue Ideen entwickelt und die Pläne immer wieder verändert.

Individuelle Hausaufgaben per Video

„Wir haben prinzipiell einen Videoleitfaden zum Verbessern der technischen Fertigkeiten. Mit diesem können wir einzelnen Spielern individuell Hausaufgaben zum selbstständigen Üben geben. Diese haben wir frei zugänglich gemacht, so dass alle Spieler ihre eigenen Übungen gestalten konnten und das weitestgehend ohne Material“, beschreibt Trainer Motsch das weitere Vorgehen.



Bild: 1. FSV Mainz 05

Hintere Reihe v. li.: Frederik Drechsler (Torwarttrainer), Maximilian Motsch (Cheftrainer), Benjamin Canbolat (Co-Trainer), Janik Trummer (Betreuer)

Mittlere Reihe v. li.: Jermaine Ngwa, Florian Kumar, Kiran Burret, Jiyan Sönmez, Chris Rosenberger, Gibson Adu, Bent Kärcher, Robin Emmrich

Vordere Reihe v. li.: Keanu Blasa, Paul Hanfland, Aristide Hentcho Nseke, Fynn Hillbrunner, Luis Bicking, Lewin Heinz, Emilio Lopez, Maximilian Roth, Sinan Orhan, Luca Maik Yoseph

Unter diesen besonderen Umständen habe sich auch die Kreativität der Nachwuchsspieler gezeigt: „Die Videos waren eine Art Orientierung und die Spieler haben relativ frei ihren eigenen Parcours mit Flaschen oder Schuhen entwickelt, um dann beispielsweise die Ballmitnahme und das Dribbling zu trainieren.“ Zum Glück hätten viele in ihrem Garten üben können, andere seien auf die Wiese vor dem Haus gegangen. Oft wurde mit dem Bruder oder dem Papa trainiert, so entstand Gegner-, Raum- und Zeitdruck und die Spieler erlebten, sich in wettbewerbsartigen Situationen zu behaupten.

Challenges förderten den Kontakt und den Wettkampfgedanken

Von Anfang an wurde mit Challenges gearbeitet, nicht zuletzt auch, um die Verbindung untereinander im Team zu erhalten. „Die Spieler der U12- bis U14-Mannschaften haben ihre eigenen Challenges entwickelt und sie uns – den Trainern U12 bis U14 – zukommen lassen. So kam es auch mal zu Stande, dass unsere Jungs sich an der Challenge eines U14-Spielers messen konnten. Es gefiel den Jungs sich eine eigenen Challenge zu überlegen, die dann von den anderen Spielern bewältigt werden musste.“

Teil der Challenges war auch, den Wettkampfgedanken lebendig zu halten. „Wir haben verschiedene virtuelle Zweierteams gebildet, die dann im Champions-League-Modus mit Vorrunde, Viertel- und Halbfinale sowie Finale gegeneinander angetreten sind.“ Eine Übung bestand beispielsweise darin den Ball an die Wand zu werfen, mit der Brust zu stoppen und dann mit rechts zurück zu spielen, mit der Brust zu stoppen, mit links zurück zu spielen. Das Team mit den meisten fehlerlosen Kontakten gewinnt. Die Ergebnisse habe es immer erst am nächsten Morgen gegeben, aber oft seien die Trainer schon am Abend gefragt worden, wer denn gewonnen habe – man habe gemerkt, dass die Jungs diese Wettkämpfe viel Spaß gemacht hätten.

Individuelle Gespräche mit jedem Spieler

Über Videoplattformen wurden nicht nur virtuelle Trainingseinheiten in Form von Stabilitäts- und Mobilitätsübungen sowie einem kleinen Ausdauerintervall eingerichtet, die Plattformen wurden auch für Mannschaftssitzungen (Fragerunde, Mannschaftsquiz) genutzt, um das Mannschaftsgefühl aufrechtzuerhalten. Darüber hinaus gab es zu jedem Spieler auch individuelle Kontakte: „In diesen Wochen hätten sowieso die Feedbackgespräche über die Saison angestanden, die wir dann mit Videokonferenz mit Spielern und Eltern zusammen durchgeführt haben.“ Insgesamt hätten die Jungs die neuen Umstände gut weggesteckt. „Sie haben viel nachgefragt, sich selbst oft gemeldet, waren sehr engagiert dabei.“

Wolfgang Borgfeld

Gregor Dihn Kanal- und Industriereinigung GmbH

- Kanalreinigung
- Reinigung von Gebäuderohren
- Kanal-TV
- Saugarbeiten und Entsorgung
- Vakuumtechnik



Dihn
Kanalreinigung

- Fräsarbeiten
- Kanalortung
- Dichtigkeitsüberprüfung
- Sanierung
und Reparatur



61350 Bad Homburg • Tel. 06171 887 86 0
www.kanal-dihn.de

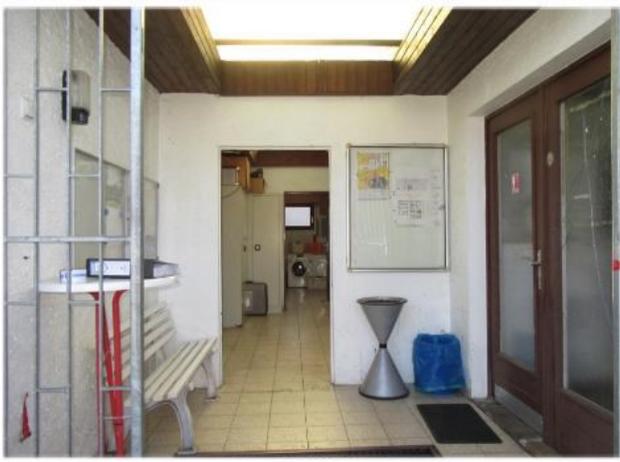
Projekt Clubhaus Sanierung 2020

Das 1972 errichtete Clubhaus des SC Eintracht wurde in den 48 Jahren seines Bestehens auf unterschiedliche Weise genutzt: Als Umkleidekabinen und als Vereinsheim für Versammlungen und Feiern. Jetzt ist es an der Zeit, es grundlegend zu sanieren. Das wird nur mit viel Eigenleistungen gelingen – und zusätzlichen finanziellen Mitteln.

Der zentrale Raum wurde in den ersten zehn Jahren multifunktional genutzt, für Zusammenkünfte ebenso wie für Mannschaften bei Training und Spieltagen: Dann wurde ein großer Raumteiler geschlossen, so entstanden zwei Umkleidekabinen für die Spieler.

Der Verein wuchs, 1982 zählte die Eintracht 342 Mitglieder, der Wunsch nach einer Dauerlösung für Spielbetrieb und Zusammenkunft wurde immer größer. **1983** konnte **eine Erweiterung** in Angriff genommen werden. Mit tatkräftiger Unterstützung zahlreicher Vereinsmitglieder wurde ein zweites Haus mit den heutigen Umkleidekabinen gebaut und das alte Gebäude in ein Vereinsheim umgewandelt, das endlich auch über eine Küche verfügte – Platz war ja da, nachdem die alten Duschen nicht mehr gebraucht wurden!

Doch das ist jetzt auch schon 37 Jahre her. Das Gebäude ist in die Jahre gekommen, **es ist an der Zeit, Fassade, Fenster, Türen und Dach zu sanieren**. Nicht nur dort muss Hand angelegt werden, wie bei einem Gang durch das Haus zu sehen ist. Kosmetik hilft nicht mehr, die Räumlichkeiten müssen grundlegend neu gestaltet werden.



Was wird anders? Fast alles!

Entstehen sollen moderne, zum Teil **barrierefreie Sanitärräume**, neue Umkleidekabinen, ein Mehrzweckraum sowie ein Büro für den Betrieb einer Geschäftsstelle. Auch der **Gastraum** soll umgestaltet und neu eingerichtet werden, um künftig als Wohlfühlort **mit hoher Aufenthaltsqualität** zu dienen. Es ist vorgesehen, die abgehängte Decke zu entfernen und den Raum nach oben zu erweitern. Ob dies möglich sein wird, kann erst nach Beginn der Arbeiten entschieden werden.

Den Bedürfnissen der Jugendlichen gilt ein besonderes Augenmerk: Geplant ist ein abtrennbarer Bereich mit Videospielecke, Tischkicker und vielem mehr! Und natürlich wird auch die Küche im Zuge des Umbaus komplett saniert.

Zur Finanzierung des Projektes

haben Verein und Stadt Oberursel bereits sämtliche öffentlichen

Fördertöpfe ausgeschöpft. In den vergangenen Jahren hat der Vereinsvorstand Rücklagen gebildet, diese reichen zur Finanzierung des Projektes jedoch nicht aus: **Der SC Eintracht muss noch etwa 60.000 Euro aufbringen**, damit die Kosten der Sanierung gedeckt werden. Die Finanzierung der Deckungslücke über einen Kredit soll jedoch vermieden werden, um unsere Mitglieder nicht für die Zukunft zu belasten.

Der **SC Eintracht Oberursel** bietet mit den Abteilungen **Fußball, Bogensport, Tischtennis und Gymnastik** sportbegeisterten Menschen aller Altersschichten und Nationalitäten seit über 60 Jahren ein Zuhause.

Im Jahre 1957 gegründet, ist der Verein stetig gewachsen, **heute werden 587 Mitglieder gezählt, da von 223 im Jugendfußball**. Durch die sportlichen Erfolge auf Kreis-, Landes- und Bundesebene und nicht zuletzt auch durch das seit 1968 ausgetragene renommierte Internationale D-Junioren Pfingstturnier hat der Verein einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht.

Zur **Fortsetzung seiner integrativen Arbeit** insbesondere im Jugendfußball braucht der Verein weiter finanzielle und ehrenamtliche Unterstützung. Wir suchen Förderer, Helfer beim Umbau und ehrenamtliche Mitarbeiter in unterschiedlichen Vereinsfunktionen.

Informationen

über Vorbereitung, Finanzierung und Durchführung der Arbeiten finden Sie auf der Website.

<http://obu.li/clubhaus2020>

Newsletter

Wir informieren Sie gerne über relevante Etappen im Projektverlauf. Melden Sie sich bei Wolfgang Borgfeld zum Newsletter an: per Mail (borgfeld@brainhattan.biz) oder telefonisch (0178 362 3068).

Instagram

Folgen Sie dem Projekt **clubhaus2020** auf Instagram!

Facebook

Mitglieder, Freunde und Förderer halten wir auch über Facebook auf dem Laufenden:
Eintracht Oberursel Clubhaus



Am Anfang war der Nylonball

Peter Schüssler ist in Oberursel und Umgebung als Comedian bekannt: Wenn die Schüssel kommt, sind die Vorstellungen in Nullkommanix ausverkauft. Eigentlich sollte in unserem Heft zum Pfingstturnier auch eine Anzeige mit den Terminen seiner Jubiläums-Abschiedstour stehen. Doch Corona hat auch Schüssel eine Bühnenabstinenz verordnet. Unsere Frage nach einem Gesprächstermin über Fußball hat er gleich beantwortet – mit einem persönlichen Text.

Ich habe als 6jähriger 1953 immer mit einem Nylonball bei uns im Hinterhof in Offenbach gegen eine Backsteinmauer, die ans Nachbargrundstück angrenzte, geschossen. So habe ich mir die ersten Gefühle für eine Ballbehandlung angeeignet. War mit dem Nylonball nicht einfach! Natürlich gab es Nachbarn die genervt waren, überwiegend an den Wochenenden, da wollten Sie ihre Ruhe und haben mir hin und wieder die Nylonpille entzogen!



Der kleine Peter mit Nylonball und seinen Schwestern

Oft spielten wir am Mainufer und einmal schoss ich den Ball in den Main – es dauerte eine Weile bis ich einen neuen Ball bekam, es war ja kein Geld da. Ja ich kann mich noch als Straßenkicker bezeichnen!!!

1959 zogen wir mit der Familie nach Steinbach/Ts und meine Eltern meldeten mich bei der TUS Steinbach an. Unser Trainer war damals ein Herr Matthäus und wir hatten insgesamt nur zwei Bälle für das Training und für die Heimspiele. Unser Trainer war Obsthändler und ich habe mir meine ersten Fußballschuhe bei ihm erarbeitet, indem ich auf den Obstplantagen mithalf, Erdbeeren, Kirschen, Äpfel etc. zu pflücken!

Erstmal gab es nur Klatschen

Mein erstes Jugendspiel war gegen Weißkirchen, wir verloren 0:6 – jeden Samstag oder Sonntag gab es eine Klatsche! Das Training war sehr einseitig: Warmlaufen, Kondition, Einwurf, Schußtraining und zum Schluss ein Spielchen. Da hatten die Jugendtrainer noch keinen Trainerschein, die waren alles: Trainer, Betreuer, Sanitäter, Trostspender und haben oft auch noch eine Runde Limo spendiert!

Die Kameradschaft wurden gepflegt, wir waren eine verschworene Einheit, wir fuhren oft mit den Fahrrädern zu den Spielen nach Stierstadt, Weißkirchen, Oberstedten, Kronberg und Oberhöchstadt! 9 Fahrräder, 11 Trikots und 13 Jungs! Disziplin und Respekt wurde gelernt und waren selbstverständlich. Geld spielte keine Rolle, hatte niemand von uns, auch die Eltern nicht! Heute wird im Jugendbereich mit Ablösesummen gearbeitet – wir waren alle aus dem selben Kaff.

Von 1971-1979 spielte ich beim glorreichen 1. FC 04 auf der Stierstädter Heide! Ich spielte überwiegend noch den klassischen Rechtsaußen, war schnell, trickreich und torgefährlich! 1971/72 wurden wir Meister der A Klasse Hochtaunus/Frankfurt und stiegen in die Bezirksklasse Frankfurt West auf! Ein paar Spieler aus der damaligen Zeit: Martin Heckendorf, Holger Rochau, Axel Porschen, Uwe Günter, Karl Kilb, Jürgen Wiegand, Robert Haub (Vater von Ralf Haub), Ede Waak, Dieter Graf. Trainer war Wolfgang Stellmann, Spielausschußvorsitzende Heinz Ohl, Masseur Herbert Conradi und 1. Vorsitzender Rudi Swiatek!



Der Vater spielte einst beim FC, der Junior sowohl beim FC als auch bei der Eintracht: Julian Horn (vorne rechts) im U14 Team der Eintracht ca. 2013 mit (hintere Reihe von links) Trainer Frank Schäfer, Nick Selner, Pietro Alpiani, Alexander d'Ambrosio, Nick Schäfer, Adrian Mondello, Paul Schmidt, Trainer Roland Pfeifer, Mirco Spricic, Nils Pfeifer, Johann Brüggemann, Luis Huber, Trainer Stefano Mangiaracina. Vorne von links Philipp Schäfer, Nils Dannebauer, Nils Jandausch, Adrian Fischer, Niklas Töpfer, Maurizio Mangiaracina, Julian Horn.

Die Verbindung zur Eintracht - über den Sohn

Über 50 Jahre Jugendfußball und Pfingstturnier bei der Eintracht Oberursel: Das ist wohl eine kleine Sensation, das hat den Verein geprägt, da haben andere Stadtteilvereine was versäumt! Mannschaften der Eintracht haben bei den Pfingstturnieren immer eine gute Figur gemacht: Gegnern aus Bundesligavereinen wurde immer Paroli geboten! Schön, dass ein ehemaliger Fußballkamerad wie Reinhard Odekerken dieses Turnier ins Leben rief!

Die Jugendarbeit ist sehr gut und viele junge Talente sind in diesem Verein groß geworden. Ich kann dies auch nur beurteilen, weil mein Sohn Julian Horn einige Jahre leistungsbezogen dort spielte. Julian kam 2009 aus der Jugend vom 1. FC 04 zur Eintracht an den Eschbachweg! Seine Trainer waren Frank Schäfer, Roland Pfeifer und Stefano Mangiaracina! Er wurde 2011 und 2012 mit der D1-Jugend Hallenkreismeister im Futsal, 2014 mit der C1 Kreismeister und Kreispokalsieger auf dem Feld! 2010 der erste Kreuzbandriss, 2014 der zweite mit Meniskusabriss – Karriereende!

Es wird eine Zeit nach Covid 19 geben

Ich glaube nicht, dass Corona für den Fußball viel verändern wird. Es wird wohl nicht mehr für jeden das Wichtigste auf der Welt sein, aber es wird eine Zeit nach Covid 19 geben und spätestens, wenn ein Impfstoff gefunden wird, werden auch wieder die Amateur- und Jugendmannschaften unter dem Beifall der Zuschauer aufs Feld laufen! Daran glaube ich!

Ich hoffe nur, dass man ganz oben im Profisport mal über alles nachdenkt: Gehälter und Ablösesummen im hohen, oft zwei- bis dreistelligen Millionenbereich sind der Wahnsinn. Das steht nicht in Relation zum kleinen Handwerker mit seiner Familie, der alltäglich dafür sorgt, dass die Familie ein sorgenfreies Leben führen kann!

Hier muss eine obere Gehaltsgrenze eingeführt werden! Es kann nicht sein, dass es Spieler gibt, die in dieser schwierigen Zeit nicht bereit sind, von ihren gigantischen Einnahmen prozentual für die Ärmsten der Armen Abstriche zu machen, um zu helfen!

Trotz Corona – das Lachen ist nicht vergangen

Nochmal zurück zu Corona: Was da gerade weltweit passiert, ist beängstigend und wir müssen erkennen, dass wir angreifbar sind! Viele Dinge sind vorübergehend nicht durchführbar und auch ich werde in diesem Jahr nicht für mein Publikum spielen können! Ich kann aber getrost sagen: Mein Humor und das Lachen ist mir selbst mit 72 Jahren noch nicht vergangen – ich werde mich auf 2021 gut vorbereiten!

Mein 25 jähriges Bühnenjubiläum, verbunden mit einer Abschiedstour durch die Rhein/Main Region, werde ich soweit ich gesund bleibe, für das nächsten Jahr planen beziehungsweise durchführen!

Ich freue mich schon jetzt auf alle Besucher, Freunde und Fans, wünsche allen Gesundheit und halte mich fit, indem ich intensiv, an meinem letzten Programm arbeite!

Eure Schüssel

Wir danken Schüssel für seine Unterstützung und hoffen, ihn recht bald wieder auf der Bühne und am Eschbachweg sehen zu können!



**Friseur
am Marktplatz
Ruppel**
www.friseur-ruppel.de
Marktplatz 11 • 61440 Oberursel
Tel: 06171-56965 • info@friseur-ruppel.de

 **Öffnungszeiten**
Mo: geschlossen
Di & Mi: 8.00 - 18.00 Uhr
Do & Fr: 8.00 - 19.00 Uhr
Sa: 7.30 - 14.00 Uhr

Jugendleiter: altgedient und sehr erfahren

Seit 2006 sind Rainer Brück und Carsten Schreyer gemeinsam Jugendleiter des SC Eintracht. Auch für ein erfahrenes Duo wie Brück und Schreyer ist die aktuelle Situation eine neue Herausforderung. Doch weil die Basis stimmt, blicken sie optimistisch in die Zukunft.

Der Name Brück ist seit den siebziger Jahre mit der Jugendarbeit am Eschbachweg verbunden. Rainers Vater Willi war als Betreuer verschiedener Nachwuchsmannschaften aktiv, Bruder Stefan hat bei der Eintracht in den siebziger Jahren die Jugend durchlaufen und in den achtzigern in der ersten Mannschaft gespielt. „Zur Eintracht bin ich erst, als mein Junior Marco mit dem Kicken anfang“, erzählt Rainer, „ich habe früher beim SV Bommersheim Fußball gespielt“. Er übernahm zunächst Traineraufgaben und – als Marco der Jugend entwachsen war – mit Carsten Schreyer die Jugendleitung.

Endlich darf der Nachwuchs wieder auf den Sportplatz, doch Erfahrung zählt jetzt nicht mehr: Die Umstellung ist für alle gewöhnungsbedürftig, es gilt die Beteiligten immer wieder auf die Hygiene- und Abstandsregeln hinzuweisen. Bei der G- und F-Jugend dürfen, so will es der Hessische Fußballverband (HFV), sogar nur 5 Kinder mit einem Trainer auf einer Hälfte des Platzes spielen.

Als wir kurz vor Pfingsten miteinander sprechen, sind die Meisterschaftsrunden noch nicht abgesagt, aber alle gehen davon aus, dass die Saison gelaufen ist. „Die D1 wäre Kreismeister und würde in die Gruppenliga aufsteigen. Der jüngere Jahrgang von Sven Tilgner wird den Platz einnehmen“, richtet Rainer den Blick nach vorne. In den A-, B- und C-Jugend werden die bestehenden JSGs fortgesetzt.

Es ist noch nicht lange her, dass die Eintracht 18 Jugendmannschaften hatte. Heute sind es noch 10, allesamt aus dem Bereich der G- bis D-Junioren. In den älteren Jahrgängen werden Jugendspielgemeinschaften



Seit 14 Jahren im Amt: die Jugendleiter Carsten Schreyer (links) und Rainer Brück

mit anderen Oberurseler Vereinen geschlossen. Ein Trainer, der sein Team von der G bis zur A-Jugend durchgängig betreut, gebe es nicht mehr, auch die Bindung an den Verein habe abgenommen. Es werde immer schwerer, Trainer und Betreuer für Jugendteams zu finden. „Das hat sich in den letzten vier, fünf Jahren stark verändert“ erzählt Rainer.

In den jüngsten Jahrgängen hingegen sei die Beteiligung sehr gut, die Trainergemeinschaft funktioniere und auch die Eltern seien engagiert dabei. „Bei den Kleinen läuft das richtig gut“, sieht der Jugendleiter eine belastbare Basis. Ab der C-Jugend werde es dann schwierig.

Jetzt gibt es unter den Oberurseler Vereinen Pläne zur Gründung eines Jugendfördervereins, der quasi als Nachwuchsleistungszentrum geführt in den Altersklassen von C- bis A-Jugend jeweils soetwas wie eine Stadtauswahl versammeln würde. Ziel sei, sehr guten Spielern eine Perspektive zu geben. Rainer Brück findet die Idee nicht schlecht, sie könne helfen, Talente an den Stammverein zu binden, die sonst den Verlockungen der leistungsbezogen arbeitenden Vereine aus den Nachbarstädten Königstein und Bad Homburg erliegen würden.

Aber aktuell gilt es, zunächst den Blick auf die nächste Saison und die Wiederaufnahme eines geregelten Spielbetriebs zu richten. Dann wird die D-Jugend Gruppenliga spielen. Und sich Pfingsten 2021 hoffentlich mit jenen namhaften Vereinen messen, die dieses Jahr nicht nach Oberursel kommen konnten. *wobo*

Jugendförderverein mit neuem Vorstand

2011 wurde der Jugendförderverein Eintracht Oberursel gegründet, seither war Reinhard „Rudi“ Roller im Vorstand in der zentralen Funktion des Kassierers aktiv. Jetzt haben Roller und seine Vorstandskollegen Ralf Krostitz, Hedwig Racky und Frank Schäfer die Führung in neue Hände übergeben: Im Februar wurde ein neuer Vorstand gewählt.

1. Vorsitzender Dieter Michelson. Dieter kam über die TuS Steinbach, die Spvgg. 05 Bad Homburg und den FSV Frankfurt 1979 zur Eintracht. „Anfangs hatte ich Anpassungsprobleme. Ich war vom FSV das schnelle Direktpassspiel gewohnt. Bei der Eintracht pflegte man eher das Spiel des ‚möglichst lange Ballhaltens und wenns nicht mehr geht, dem nächstbesten abgeben‘, das war gewöhnungsbedürftig. Die andere Herausforderung: Beim FSV kamen wir alle zum Fußballspielen zusammen, bei der Eintracht war das Feiern – bis in die Puppen – viel mehr angesagt. Aber diese Anpassung gelang mir sehr schnell.“ Bis 1996 spielte er bei den Senioren, eine zeitlang auch als Kapitän der Ersten. Seitdem in unterschiedlichen Positionen und Funktionen für den SC Eintracht tätig. Geschäftsführer des Auktionshauses Heinrich Köhler in Wiesbaden.

2. Vorsitzender Graham Tappenden: „Mein Sohn trainiert seit 2018 im Verein. Höhepunkt bisher war der 2. Platz der G2-Mannschaft an seinem ersten Pfingstturnier im letzten Jahr. Ich betreibe das ‚Oberurseler Forum‘ auf Facebook und bin freier Mitarbeiter der ‚Oberurseler Woche‘.“

Schriftführer Robin Weber: „Der Verein hat mir in der Jugend viel gegeben, jetzt habe ich die Möglichkeit, unter anderem bei Umbau und Sanierung des Clubhauses durch meine ehrenamtliche Betreuung der Baumaßnahme etwas zurück zu geben.“ Seit 1971 der Eintracht verbunden, 1972 gleich Kreispokalsieger! Mit den Junioren in der Hessenliga gegen Eintracht Frankfurt und Kickers Offenbach gespielt, seit 2015 wieder in den Alten Herren aktiv. Architekt in Oberursel.

Kassierer Wolfgang Borgfeld: „Ich bin seit 1967 Mitglied, meine Eltern Roland und Marianne haben sich von der guten Atmosphäre einfangen lassen und waren seit Anfang der 70er bis in die 90er Jahre in unterschiedlichen Funktionen aktiv, mein Vater dann nochmal als Gründungsvorstand des Fördervereins. Mich hat immer beeindruckt, wie meine Eltern neben dem normalen (Berufs-)Leben dem Verein und der Jugendarbeit Zeit gewidmet haben. Auch mir hat der Verein viel gegeben. Ich hoffe, ein bisschen was zurückgeben und an die Arbeit meiner Eltern anknüpfen zu können. Als Journalist zum Beispiel mit der Arbeit an diesem Magazin!“



Förderverein Sportclub Eintracht 1957

Der Förderverein Sport Club Eintracht 1957 e.V. besteht seit 2001 und verfolgt folgende Ziele:

- Aufklärung und Informationsvermittlung der Mitglieder und Öffentlichkeit über Aktivitäten des Vereins
- Durchführung/Beteiligung von Projekten im Bereich der Sportförderung
- Konzeption und Durchführung von Vorträgen, Veranstaltungen und Tagungen
- Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Körperschaften, Verbänden, Organisationen sowie öffentlich-rechtlichen Trägern auf dem Gebiet der Sportförderung
- Bereitstellung von Sachmitteln und Zuwendungen für steuerbegünstigte Zwecke des begünstigten Vereins
- Ideelle und bei Bedarf materielle Unterstützung zur Erfüllung der steuerbegünstigten Zwecke auf dem Gebiet der Sportförderung

1. Vorsitzender

Wilfried Heilmann (links)
Tel: 01709118285

2. Vorsitzender

Uwe Specht (2. von rechts)

Kassiererin

Marion Krailing

Schriftführer

Dirk Lindner



Der Verein hat (Stand 20.5.20) 65 Mitglieder.

Unterstützen Sie unseren gemeinnützigen Förderverein durch Ihre Beiträge/Spenden/Werbung, damit wir den Sport Club Eintracht 1957 e.V. ideell und finanziell fördern können.

Der Schwerpunkt unserer Förderung liegt in der Verbesserung der Infrastruktur und der Vereinsarbeit

Bei einer Spende ab 50 Euro zeigen wir uns auf unterschiedliche Weise erkenntlich:

Sie spenden

10 - 49 €

50 - 99 €

100 – 299 €

300 – 499 €

500 – 999 €

1000 -€

Sie erhalten

Spendenquittung

Spendenquittung + Essensmarken für Heimspiele

Spendenquittung + Jahreskarte für Heimspiel

Spendenquittung + Jahreskarte + 1 Clubhausnutzung

Spendenquittung + Jahreskarte + 1 Clubhausnutzung + Sportgeländenutzung

nach Absprache

Wenn Sie eine Spende leisten möchten, wenden Sie sich bitte an den ersten Vorsitzenden oder überweisen Sie Ihr Spende auf das Konto (IBAN) DE45 5125 0000 0007 0313 43 (Taunus Sparkasse). Sofern Sie Namen und Adresse angeben, geht Ihnen automatisch eine Spendenquittung zu.

Sollten Sie Interesse haben, unserem Verein beizutreten, können Sie nebenstehendes Formular nutzen; dieses finden Sie auch auf der Website www.eintracht-oberursel.de

Eintracht-Urgesteine an der Spitze

Seit 2016 lenken sie die Geschicke des Vereins: der 1. Vorsitzende Uwe Krailing, Kassierer Udo Peschke und Schriftführerin Heike Heilmann. Die für dieses Frühjahr geplanten turnusmäßigen Vorstandswahlen sollen nach den Sommerferien stattfinden. Klar ist: Das Trio tritt wieder an.

Heike Heilmann ist seit ziemlich genau 20 Jahren im Verein und hat sich in dieser Zeit als Eventmanagerin (Hessentag, Weihnachtsmarkt, Brunnenfest, Pfingstturnier inklusive Empfangsabend) verdient gemacht. Seit 15 Jahren im Festausschuss der Alten Herren; sechs Jahre hat Heike für die Fußballer im Clubhaus gekocht. Wer so viel Gutes tut, den ereilt früher oder später der Ruf in den Vorstand – so geschehen im September 2016.

Udo Peschke (links) ist der Eintracht seit den 60er Jahren treu. Neben Pokalsiegen und Kreismeisterschaften in der Jugend zählt ein Sieg im Pokalspiel gegen die drei Klassen höher spielende SG Ober-Erlenbach zu den Karrierehighlights. Während der bundesliga-

erfahrene SGO-Torhüter Karl Loweg einmal hinter sich greifen musste, hielt Peschke seinen Kasten sauber. Nach vier Jahren als Abteilungskassierer der Alten Herren ist er seit 2016 für die Finanzen des Hauptvereins zuständig. **Uwe Krailing** setzt eine Familientradition fort: Vater Friedel hatte sich in den siebziger und achtziger Jahren für die Jugendarbeit engagiert, Bruder Sven bereits viele Jahre dem Vorstand angehört. Uwe ist seit über 50 Jahren Mitglied der Eintracht, hat alle Jugendmannschaften durchlaufen, Senioren und Alte Herren gespielt. Nach 15 Jahren als 2. Vorsitzender des Fördervereins, einigen Jahren Abteilungsleitung der AH, ist er seit 2016 Präsident des SC Eintracht.



Sie suchen einen Hausmeister? Wir sind für Sie da!

Unsere Leistungen im Überblick:

- ✓ Objektbetreuung im Hochtaunuskreis und Umgebung
- ✓ Kehr- und Entsorgungsdienste
- ✓ Betreuung Ihrer Haustechnik
- ✓ Hof- und Treppenhausreinigung
- ✓ Parkhaus- und Tiefgaragenreinigung
- ✓ Gartenpflege: Kehren, Grünschnitt, Rasen mähen, etc. ...und vieles mehr

Probleme mit Unkraut?

Auch dafür haben wir eine Lösung!

- Innovativ mit Heißwassertechnik
- unschädlich für Mensch und Natur
- Schonend und großflächig einsetzbar auf jeder Oberfläche: egal ob Kies oder Pflastersteine
- Nachhaltig und sauber



Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Hausmeisterservice Schade

Wallstraße 46 | 61440 Oberursel

Tel.: 06171 2015 962 | Mobil: 0172 90 711 01

E-Mail: hausmeisterservice-schade@gmx.de

hausmeisterservice-schade.de



50 Turniere, 41 Hefte. Aus den Anfängen gibt es wenig Dokumente, hier eine Turnieranmeldung, dort ein Spielberichtsbogen. Wir suchen die Lücken zu schließen: Wer hat noch Dokumente, Fotos, Geschichten? Gab es vor 1977 Turnierhefte? 1993 und 1994 wurde das Turnier als Teil der JSG Oberursel ausgerichtet, von 1995 bis 1997 waren die Young Boys Oberursel Gastgeber am Eschbachweg. Wir suchen Anekdoten und Bilder aus der Turniergegeschichte, von den Anfängen ebenso wie aus den letzten 25 Jahren. Schreiben Sie uns, damit wir im Turniermagazin 2021 die Chronik fortsetzen können!

Anzeigenverzeichnis

Allianz Versicherungsbüro Olaf Körbitz	33
Alte Leipziger - Hallesche Versicherung Geschäftsstelle Martin Jung	42
Amicus GmbH Wolf-Dieter Trumpp	63
Bosch Car Service Steffen Krause GmbH	17
btu beraterpartner GmbH	39
Erich Vogler GmbH	40
Event-Catering Fa. Huber e.K.	46
Fashion Jeanshalle GmbH	55
Floristik-Atelier Veilchen	38
Friseur am Marktplatz - Ruppel	35
Ganesha Naturkost GmbH	47
Gasthaus Zum Schwanen	25
Gregor Dihn Kanal- und Industriereinigung GmbH	21
Hausmeisterservice Schade	60
Karl Dengler GmbH	37
Kfz-Sachverständigenbüro Georg Flinch	28
Kleinwächter & Krailing Zahntechnik GmbH	44
Krailing Makler und Verwaltungs GmbH	16
Kultur- und Sportförderverein Oberursel	45
Kur- und Kongress GmbH	12
La Vita - Casale food company GmbH	23
Learning by doing Michael Ilg	8
Medidenta Schramm GmbH & Co. KG	52
Netzwerk Bürgerengagement	41
Oberurseler Schlüsseldienst Oliver Lüdecke	49
Philagentur GmbH	50
Praxis für Krankengymnastik Klaus Linder	53
Redaktionsbüro weaubeau	29
Robin Weber Architekten	6
Schreinerei Hafer GmbH	4
Schreinerei Peter Hansen	52
Soccertalk Oberursel Paul Batels	10
Steden GbR (Kelterei Steden)	51
Taunussparkasse	64
Wirtschaftsförderung Oberursel	2

Wir möchten uns herzlich bei allen Inserenten bedanken!

Facebook Aktuelle Infos und Bilder vergangener Turniere finden Sie bei Facebook unter **Eintracht Oberursel Pfingstturnier**

Instagram Folgen Sie dem Projekt **clubhaus2020** auf Instagram!

Facebook Mitglieder, Freunde und Förderer halten wir auch über Facebook auf dem Laufenden: **Eintracht Oberursel Clubhaus 2020**

www.eintracht-oberursel.de